

ABI

Auf einen Blick

ab 2026

MEHR
ERFAHREN

Berlin • Br

KLEIST: *Der zerbrochne* •

ERPENBECK: *Heimsuchung* •

Menschenbilder der Klassik •

Sprache in politisch-gesellschaftlichen •

Verwendungszusammenhängen

STARK

Inhalt

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen

- 4** Grundsätzliche Aspekte und Kommunikationsmodelle
- 6** Sprache und Kommunikation im politischen Feld
- 8** Medien im Wandel
- 10** Diskussionsfelder der digitalen Kommunikation
- 12** Diskussionsfelder der Sprachreglementierung

Menschenbilder im Zeitalter der Klassik

- 14** Menschenbild der Klassik in Theorie und Poetik
- 16** Menschenbild der Klassik in der Literatur (Drama)
- 18** Menschenbild der Klassik in der Literatur (Lyrik)

Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug

- 20** Biografie Heinrich von Kleists
- 22** Inhalt
- 24** Aufbau und Form
- 26** Deutungsansätze

Jenny Erpenbeck: Heimsuchung

- 28** Biografie Jenny Erpenbecks
- 30** Inhalt
- 32** Aufbau und Form
- 34** Deutungsansätze

Allgemeines

- 36** Literaturgeschichte
- 42** Textsorten
- 44** Stilmittel

Autorinnen und Autoren:

S. 20–27: Dr. Andreas Bernhardt

S. 14–19: Erasmus Ganghofer

S. 42–45: Alisa Schlegel

S. 4–13, 28–41: Petra Wurm

Quellen:

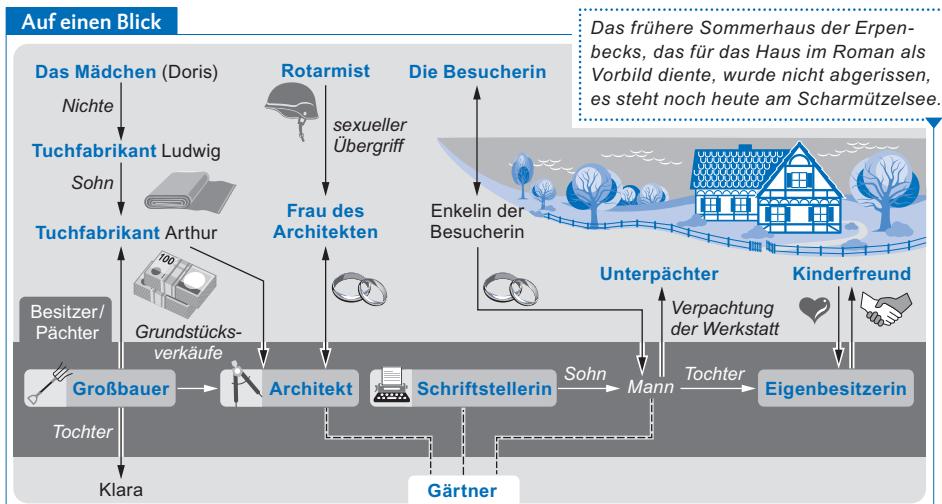
S. 6: Zitat von Norbert Lammert: https://www.bwstiftung.de/fileadmin/bw-stiftung/Publikationen/Stiftung/Stiftung_Perspektive_2017-01.pdf;

Grundlagen: Politische zwischen Verständigung und Strategie: <https://www.bpb.de/themen/parteien/sprache-und-politik/42678/einstieg-sprache-und-politik>

S. 9: Die „fünfte Gewalt“ nach Pörksen: <https://koerber-stiftung.de/mediathek/die-fuenfte-gewalt-der-skandalforscher-bernhard-poerksen-im-gespraech-mit-christoph-kucklick>

S. 12: Zitat von Sibylle Lewitscharoff: <https://www.welt.de/kultur/plus189999687/Sibylle-Lewitscharoff-ueber-Sprachpolizei-und-Gender-Unfug.html>

Das vorliegende Buch bezieht sich bei Seitenangaben auf die folgenden Textausgaben:
Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug. Reclam XL Text und Kontext. Stuttgart: Reclam 2024.
Jenny Erpenbeck: Heimsuchung. Ditzingen: Reclam 2024.



Der Großbauer (Ende des 19. Jahrhunderts bis ca. 1934)

- traditionsgeprägtes Leben des Großbauern und Gemeindevorsteher **Wurrach**, dessen Tochter Klara einen Teil seines Grundbesitzes, ein **Grundstück am Scharmützelsee**, erben soll
- keine glückenden Beziehungen seiner vier Töchter → jüngste Tochter Klara entwickelt **psychische Störung** → Entmündigung → Wurrachs Verkauf ihres Erbteils (1. Drittel: Kaffee-/Teeimporteur, 2. Drittel: Tuchfabrikant, 3. Drittel: Berliner Architekt) → **Klaras Suizid** im See

Architektenpaar und die jüdische Familie des Tuchfabrikanten (ca. 1935 bis 1951)

- **Architekt** baut auf seinem Grundstück für sich und seine Frau ein **Sommerhaus** (ca. 1935), in dem sie sich bei vielen geselligen Runden als **unterhaltsame Gastgeber** erweisen
- Gärtner übernimmt die Gartenpflege → nach einigen Jahren zieht er ins Bienenhaus
- während des Hausbaus pflanzt der jüdische **Tuchfabrikant Ludwig** auf dem Grundstück nebenan mithilfe seines Vaters Arthur eine Weide → Planung eines Badehauses mit Steg
- März 1936: wegen NS-Herrschaft **Auswanderung Ludwigs** mit Frau Anna nach Kapstadt, wo Ludwigs Eltern Arthur und Hermine ihn 1937 besuchen
- 1939: Arthurs Verkauf des Grundstücks an den Architekten zu halbem Verkehrswert → Bemühungen um Ausreise scheitern jedoch → **Ermordung Arthurs und Hermines** durch die Nazis
- scheiternde Ausreise von Ludwigs Schwester Elisabeth und Tod ihres Mannes wegen Fleckfieber
- Elisabeths Flucht mit Tochter Doris nach Polen → Deportation Elisabeths (wohl bei Auflösung des Warschauer Ghettos)
- 1942: zwölfjährige **Doris** versteckt sich in einer Kammer → Erinnerungen an schöne Zeit auf dem Grundstück am See → Doris wird entdeckt und in einem Lager **von den Nazis erschossen**
- Ludwig wird in Kapstadt noch zwei Kinder bekommen (Elliot und Elisabeth)
- 1945: **junger russischer Major**, dessen Familie die Deutschen ermordet hatten, nutzt mit seinen Soldaten das Architektenhaus als Schlafstätte → Entdeckung der **Frau des Architekten** in Geheimzimmer → Vergewaltigungsversuch durch den Major mit Demütigungen auf beiden Seiten

- **sechs Jahre** nach dem Zweiten Weltkrieg: **Architekt muss in den Westen fliehen**, da ihm eine Haftstrafe droht, nachdem er für einen DDR-Prestige-Bau Schrauben im Westen besorgt hat

Das Schriftstellerpaar (ca. 1954 bis Mitte 1970er)

- etwa 1953: **Schriftstellerpaar** pachtet das Haus von der Gemeinde, an die das Haus gefallen ist
- Geburt einer **Enkelin** (etwa 1967–1969), die sich mit vier Jahren mit etwas älterem Jungen aus der Nachbarschaft (= Kinderfreund) befreundet
- **Großmutter der Schwiegertochter** ist in den Sommermonaten als „Besucherin“ mit im Haus – Erinnerung an **Flucht** aus ihrer polnischen Heimat mit ihren drei Enkeln → Gefühl des **Fremdseins** im Haus am See, aber Schwimmen als Glücksmoment
- Gärtner zieht vom Bienenhaus ins Gästezimmer im Haus
- ca. 1973: **Konflikt** der Schriftstellerin mit Berliner Arzt, der nebenan ein Haus gebaut hat und Seezugang beansprucht → Beschwerdebrief der Schriftstellerin an General → Seezugang fällt an den Arzt, aber Schriftstellerin darf das bisher nur gepachtete Haus kaufen
- Erinnerungen an **Fluchtgeschichte der Schriftstellerin**, einer überzeugten Sozialistin: Emigration nach Russland während NS-Herrschaft → Reflexionen über Heimat und über die Auslassung biografischer, ggf. verfänglicher Aspekte beim Schreiben → Schwierigkeit, sich nach Rückkehr wieder auf die Daheimgebliebenen einzulassen

Sohn und Enkelin des Schriftstellerpaars (ca. Mitte 1970er bis nach 2000)

- nach Tod des Schriftstellers wird dessen **Sohn neuer Hausherr** → **Unterverpachtung** der Werkstatt (am Wasser) als Wochenendunterkunft an ein **Ehepaar aus der Kreisstadt**
- 12-jährige Enkelin des Schriftstellerpaars und ihr Kinderfreund beobachten zusammen die **Vergewaltigung** der gleichaltrigen Nicole durch den älteren Jugendlichen René (im Holzschuppen)
- vermutlich in den 1990ern: die **Unterpächterin** erfährt, dass sie eine **Schwester** hat, mit der sie als kleines Kind aus dem Riesengebirge geflüchtet ist, und dass ihr **Vater nur ihr Stiefvater** war → Überlegung, ob sie die Schwester anrufen soll
- Erinnerung des Unterpächters an seinen **gescheiterten Fluchtversuch aus der DDR** (vor dreißig Jahren), bei dem er seine heutige Frau zurückgelassen hätte
- jahrelange **juristische Auseinandersetzung** um Rückübertragung von **Grundstück und Haus** an die **Erben der Frau des Architekten**, die Anspruch auf Grundstück und Haus erheben
- Kinderfreund hilft seiner Freundin (= Eigenbesitzerin) beim Ausräumen des Hauses, als einem Investor die Spekulation mit dem Haus erlaubt worden ist
- Verschwinden des Gärtners ohne Wiederkehr
- Kündigung des Unterpachtvertrags
- Schließung eines Vergleichs zwischen Eigenbesitzerin und Erben der Frau des Architekten → **Haus fällt an die Erben**, die eine Maklerin mit dem Verkauf beauftragen
- Eigenbesitzerin **richtet** aus eigenem Antrieb heimlich das verfallene **Haus etwas her** (bleibt aber bei Hausbesichtigungen unbemerkt) → schöne Erinnerungen
- **Reparatur des Badehausdaches** durch **Kinderfreund** (inzw. Mitte 50) → **wunderbare Erinnerungen** an seine Kindheit, in der seine Freundin, die er irgendwann zu heiraten gehofft hat, ihre Sommerferien immer im Haus am See verbracht hat
- nach Verkauf von Haus und Grundstück durch Maklerin: **Abschied** der Eigenbesitzerin vom Haus
- später: **Abriss** des Hauses



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK